

Gaslaternen der Kaiserzeit

Man kann es sich heute kaum noch vorstellen, wie dunkel es noch vor 200 Jahren nachts in Deutschland war. Die kleinen, mit Kerzen bestückten oder mit teurem Petroleum betriebenen Hand- und Stubenlaternen reichten bei Weitem kaum aus, um Licht ins Dunkel der Landstriche und Städte zu bringen.

Erst mit der flächendeckenden Versorgung der Städte mit „Stadtgas“ änderte sich dieser Zustand zunächst in den Städten, in denen jetzt die Möglichkeit bestand, in den einzelnen Straßenzügen Laternen aufzustellen, die an die von den städtischen Gasanstalten verlegten Versorgungsleitungen angeschlossen wurden.

Neben einfachen, industriell massenhaft hergestellten Standard- Laternen entstanden für städtische Repräsentationsbereiche wie Bahnhofsvorplätze, oder entlang der Hauptstraßen aber auch Sonderformen, von denen in diesem Set einige als EEP-Modelle angeboten werden. Auf Brücken oder in städtischen Grünanlagen wurden diese z.T. auf Steinsockel gesetzt, was mit einem entsprechenden Modell auch in diesem Set berücksichtigt wird.

Die gusseisernen Masten wurden auch ohne Laternenaufsatz gefertigt und wurden insbesondere für die Aufhängung von Straßenbahnfahrleitungen verwendet, was mit dem zusätzlich beiliegenden Mast dem User nun auch in EEP möglich sein wird. *(Anmerkung: Einen separaten „Fahrdraht ohne Tragseil“ bietet Lothar Wilke im Freemodellkatalog an, der sich hervorragend zum individuellen Überspannen von Straßenbahngleisen eignet)*

Sowohl die Laternen dieses Sets als auch die Straßenbahnmasten sind auch noch vereinzelt bis in unsere Zeit in den Städten zu finden. Z.T. wurden aus Nostalgiegründen derartige Laternen, versehen mit moderner Technik auch neu gebaut und wieder an historisch rekonstruierten Plätzen aufgestellt. So lassen sich die Teile dieses Sets in allen Eisenbahnepochen bis in die heutige Zeit einsetzen.

